Bildung & Studium

DIE NEUE KATALOG-SUCHMASCHINE WILBERT

Stellen Sie sich vor, es ist Ostern und Sie wählen wieder nur den Kühlschrank als Versteck für Ihre Eier!

So wie Ihre Ostereier in der Kühlung tatsächlich am besten aufgehoben sind, so „lagern“ unsere Buchdaten aus der Sicht von Bibliotheken optimal im Bibliothekskatalog: Jedes Medium ist mit genauen Angaben beschrieben (Titel, Autor, Jahr etc.), der Standort verzeichnet, langfristig als Buchnachweis gesichert und weltweit als Bestandsinformation abrufbar.

Als Bibliotheksteam hören wir allerdings häufig von unseren Kunden vor Ort, genau dort in unserem Bibliothekskatalog Web-OPAC „nichts gefunden“ zu haben!

Die Gründe dafür, „keine Ostereier im Kühlschrank aufzufinden“, mögen vielfältig sein, weil sie aufgebraucht, verarbeitet, aus Schokolade oder – oh, schon wieder Weihnachten – ungenießbar geworden sind. Wir erkannten in dieser Erfahrung unserer Kunden aber vor allem das dringende Desiderat nach einem Recherchetool, welches intuitiv zu bedienen und der heutigen Informationsumgebung angepasst ist.

So freuen wir uns, Ihnen für Ihre Informationssuche zukünftig eine Discovery-Lösung anbieten zu können, die ganz nach Ihrem Geschmack sein wird: Seit 15. März 2013 setzen wir die Bibliothekssuchmaschine WILBERT ein.

WILBERT (Wildauer Buch + E-Medien Recherchetool) basiert auf einer beinahe schon „klassisch“ zu nennenden Suchmaschinentechnologie, nämlich auf der Erstellung einer Index-Datei in Kombination mit einer einfachen Abfragemaske: Mittels der Eingabe Ihrer Suchwörter in einem einzigen Suchschlitz durchsucht WILBERT parallel zu unserem Bibliothekskatalog auch weitere, speziell ausgewählte Informationsquellen (fachspezifische Dokumentenserver, Zeitschriftenverzeichnissen, Table-of-Contents-Dienste etc.).

WILBERT stellt Ihnen dann aus über sechs Millionen, täglich aktualisierten Datensätzen eine Trefferliste von Dokumenten zusammen, und zwar unabhängig davon, ob sie gedruckt in der Bibliothek oder elektronisch im Campusnetz zur Verfügung stehen.

Zusätzlich zu der mit Cover angereicherten Trefferliste (inklusive einer aussagekräftigen Kurzinformation zu jedem einzelnen Treffer!) fächert Ihnen WILBERT eine Auswahl an Facetten an der linken Seite auf, mit deren Hilfe Sie zusätzlich Ihre Treffermenge nach Belieben eingrenzen können (z. B. nach der Quelle, Anbieter, Zeitraum etc.).

Bei dem direkten Klick auf einen Einzeltreffer aus der Liste erfahren Sie, in welcher Form das Dokument vorhanden ist, Sie sehen die direkte URL oder aber Sie erhalten alle Informationen über die Verfügbarkeit in der Bibliothek (Signatur, Wegweiser, Ausleihstatus). Übrigens: Unsere Daten sind mit der Inbetriebnahme von WILBERT auch über Google auffindbar.

Mit dem Einsatz der Library Search Engine (LSE) WILBERT leistet die Hochschulbibliothek der TH Wildau einen innovativen Beitrag im Kontext zu einem der gegenwärtig meistdiskutierten Themen im Bereich der Bibliotheksinformationstechnik, nämlich der Gestaltung zukünftiger Bibliothekssysteme.

Die LSE-Technologie von WILBERT basiert auf verschiedenen Open Source Komponenten, die von der Zentrale des Bibliotheksverbundes KOBV modifiziert und individuell angepasst worden sind. Diese so aufbereitete Suchmaschinentechnologie (ALBERT) ist auf zwei weiteren Instanzen bereits für das Geoforschungszentrum Potsdam (GFZ) sowie für das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ) installiert und schon erfolgreich in Betrieb.

WILBERT ist in dieser „ALBERT-Familie“ allerdings die erste Instanz deutschlandweit, die im Hochschulbereich, für diese Umgebung spezifiziert, nun in den Praxiseinsatz überführt wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein aufregendes Discovery-Erlebnis und verbleiben mit den besten Grüßen, Ihr Bibliotheksteam.

Autorin: Petra Keidel

¹Bertelmann, R., Szott, S., & Höhnnow, T. (2012). Discovery jenseits von „all you can eat“ und „one size fits all“. *Bibliothek Forschung und Praxis*, 36(3), 369–376. doi:10.1515/bfp-2012-0050